

Heidis 2.Kind/ geplante Hausgeburt

„Geburtsbericht aus der Sicht einer werdenden Oma“

Es ist der 26.6. als um 4:41 Uhr das Telefon läutet. Ich bin sofort hellwach und schau auf mein Handy – Heidi ruft an, endlich ist es soweit, soooo lange haben wir gewartet!

Schon als ich aus dem Bett steige, beginne ich mich anzuziehen, die Kleidung habe ich mir schon lange vorbereitet (für den Fall, dass es schnell gehen muss) und während des Anziehens wecke ich schon Opa auf – so war es vereinbart. Opa hat „Bereitschaft“ für deine große Schwester. Wir beide sind jetzt so richtig aufgeregt vor Freude. Jetzt dauert es nicht mehr lange und wir dürfen dich endlich „hautnah“ kennen lernen.

Um 5:17 Uhr bin ich in eurer Wohnung angelangt, vorerst scheint alles ganz still, aber es dauert nicht lange, da höre ich deine Mama im Badezimmer monoton mit einem dumpfen Summen immer wieder langsam ausatmen. Ein kurzer Blick ins Badezimmer zeigt mir, dass deine Geburt in vollem Gang ist. Lisa, deine Hebamme, ist auch bereits da und erkundigt sich durch den Bauch deiner Mama immer wieder nach deinem Wohlbefinden. Es geht dir gut, dein Herz schlägt kräftig und ich kann mir vorstellen, dass auch du jetzt sehr aufgeregt bist, vielleicht auch ein wenig überrascht über die Dinge die jetzt gerade so vor sich gehen. Wahrscheinlich spürst du jetzt die zunehmende Enge um dich, was vermutlich aber keineswegs unangenehm ist, du lässt es einfach geschehen und jede Wehe trägt dich ein Stückchen näher an die „Außenwelt“, die dich schon sehnsüchtig mit Freude erwartet und zu der du in Kürze „guten Tag, hier bin ich“ sagen wirst.

Um 6:20 Uhr wird deine Schwester wach. Sie freut sich zwar, als ich ihr erzähle, dass du auf dem Weg bist, das ihr unbekanntes Geschehen macht sie aber unsicher und sie möchte so schnell wie möglich zu Opa. Der wartet ohnehin schon darauf und freut sich über seine ihm zugeteilte Aufgabe. Mama, Papa und Lisa sind gut vorbereitet und sie sind ein tolles Team, das Atemgeräusch deiner Mama wird nun lauter und bestimmter, die sanften Stimmen von Papa und Lisa geben Kraft, Zuversicht und Sicherheit, so geht es Stück für Stück. Nun dauert es keine ganze Stunde mehr, deine Mama setzt alle Kraft daran, dich auf deinem Weg zu unterstützen, ihr zwei seid ein tolles Team und die Minuten dieser engen, körperlichen Symbiose sind gezählt, bald wird für alle ein neuer Lebensabschnitt beginnen und nichts wird mehr so sein wie es war. Dein Papa, Lisa und ich versuchen deiner Mama immer wieder die Gewissheit zu geben, dass es voran geht.

Um 7:36 Uhr ist es so weit, der langersehnte Wunsch ist Wirklichkeit. Zuerst der kleine zarte Kopf, die Augen geschlossen, dann dein Körper, langsam, genau in jenem Tempo das du vorgibst, entschlüpfst du sanft dem Körper deiner Mama. Noch verbindet eure Körper ein pulsierendes Band, aber auch das wirst du nicht mehr lange brauchen. Dein selbstständiges Leben auf dieser Welt beginnt, langsam und behutsam. Ein Augenblick in dem scheinbar die Zeit stehen bleibt. Nun riskierst langsam auch du einen Augenblick. Neugierig zwinkernd betrachtest du deine Umgebung und lauschst den flüsternden Stimmen, die dich umgeben. Eine halbe Ewigkeit sitzen wir alle im Badezimmer und können unsere Freude und unser Glück kaum fassen. Auch du scheinst zufrieden zu sein mit dem was du hier vorfindest.

Ich heiße dich herzlich willkommen hier auf Erden. Unsere Verbundenheit von der ersten Sekunde deines Lebens soll weiter zu einem festen, unzertrennbaren Band gedeihen, das uns unser ganzes Leben lang begleiten und uns Kraft geben wird.